

## Teambuch Inklusion

Ein Praxisbuch für multiprofessionelle Teams

Bearbeitet von  
Reinhard Stähling, Barbara Wenders, Donata Wenders

mit zahlr. farb. Fotos 2015. Taschenbuch. X, 230 S. Paperback

ISBN 978 3 8340 1531 0

Format (B x L): 15,5 x 23 cm

Gewicht: 532 g

[Weitere Fachgebiete > Pädagogik, Schulbuch, Sozialarbeit > Besondere Pädagogik](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeberin der Reihe:

Astrid Kaiser: **Das Team ist der Schlüssel zur Inklusion** . . . . . VII

Einleitung und Dank . . . . . 1

### Teil I

Reinhard Stähling

#### **Feste Klassenteams für stark heterogene Klassen**

1.1 Voraussetzung guten Unterrichts: Schüler brauchen Strukturen  
und konsequente Lehrkräfte im Team . . . . . 8

1.2 Inklusionsfördernde Strukturen: Feste, multiprofessionelle  
Klassenteams und Gleichverteilung . . . . . 17

1.3 Ausblick . . . . . 20

### Teil II

Barbara Wenders

#### **Teamarbeit im Unterricht einer stark heterogenen Klasse**

Praxisbericht

2.1 Schulentwicklung in Berg Fidel und die Teamarbeit . . . . . 36

2.2 Grundlagen unserer Arbeit im Team im gebundenen Ganzttag . . . 38

2.2.1 Mehrperspektivität . . . . . 38

2.2.2 Gemeinsame Freude . . . . . 40

2.2.3 Verantwortung . . . . . 40

2.2.4 Kontinuität und Verlässlichkeit im Stundenplan . . . . . 43

---

2.3	Aufgabenfelder	46
2.3.1	Begleitung und Unterstützung beim Lernen	46
2.3.2	Fachlichkeit und Tagesablauf	46
2.3.3	Gebundener Ganzttag	48
2.3.4	Kommunikation und Vertrauen	49
2.4	Disziplin und verschiedene Erwachsene	53
2.4.1	Beispiel Mittagessen	55
2.4.2	Rückmeldekultur	57
2.4.3	Wenn die „Chemie“ nicht stimmt	58
2.5	Die Einbindung der Intergrationshelferinnen und Integrationshelfer	61
2.6	Teammitglieder der Sonnenblumenklasse	65
2.6.1	Klassenlehrerin und Teamleiterin	65
2.6.2	Integrationshelferin Maja	66
2.6.3	Integrationshelfer Mario	67
2.6.4	Lehramtsanwärterin im gemeinsamen Unterricht	68
2.6.5	Pädagogischer Mitarbeiter, Lehramtsstudent Phil	69
2.6.6	Pädagogischer Mitarbeiter, Lehramtsstudent Mats	70
2.7	Das Team nutzt Ressourcen	73
2.7.1	Auswahl von Langzeitpraktikanten (pädagogische Mitarbeiterinnen)	74
2.7.2	Einsatz von ehemaligen Schülerinnen oder Schülern als Praktikanten im Team	77
2.8	Teamsitzung und Teamtag	79
2.9	Eltern und das Team	87

**Teil III**

Reinhard Stähling

**Wie unterrichten wir eine extrem heterogene Klasse?**

Ein didaktisch-methodischer Werkzeugkoffer

3.0.1	Die Lehrer-Schüler-Beziehung . . . . .	93
3.0.2	Drei Antworten auf die Frage: Wie unterrichten wir eine extrem heterogene Klasse? . . . . .	100
3.1	<b>Erste Antwort:</b> Wir setzen auf die Kraft der Gruppe und machen „kommunikativen“ Unterricht . . . . .	104
3.1.1	Zusammen mit Freunden lernen – Beobachtungen und Konsequenzen für die freien Arbeitszeiten . . . . .	108
3.1.2	Von Freunden lernen – Schüler lernen durch Lehren . . . . .	115
3.2	<b>Zweite Antwort:</b> Wir nutzen die Vorteile der Vielfalt und machen „handelnden“, „mehrperspektivischen“ Unterricht . . . . .	121
3.2.1	Zum „Be-greifen“ braucht man viele Perspektiven – Anregungen von Picasso, Brecht, Arendt . . . . .	122
3.2.2	Tiefgreifendes Lernen in einer heterogenen Klasse . . . . .	133
3.2.3	Verschiedene „handelnde“ Zugänge zu den Lerngegenständen: Vom Be-greifen, Er-fassen und Er-leben zum Verstehen . . . . .	139
3.2.4	Fazit für die Teamarbeit in der Klasse . . . . .	145
3.3	<b>Dritte Antwort:</b> Wir holen die Schüler da ab, wo sie stehen und unterrichten „entwicklungslogisch“ . . . . .	148
3.3.1	Aneignung des Lerngegenstandes nach der Logik der Entwicklung . . . . .	148
3.3.2	Fehlerkultur und Herausforderungen . . . . .	154
3.3.3	Den Schülern Verantwortung übergeben und ihre Würde achten . . . . .	162
3.3.4	Zur Beschreibung und Bewertung von Entwicklungsergebnissen . . . . .	168

3.4 Fazit . . . . .	178
3.5 Wie kann sich ein Klassenteam Handwerkszeug für den Unterricht erarbeiten? . . . . .	180
3.6 John Hatties Metaanalysen – ein Exkurs für neugierige Lehrkräfte . . . . .	184

## **Teil IV**

Reinhard Stähling

### **Innovation und ihre Feinde**

Wie werden Innovationen verhindert und wie setzen sie sich trotzdem durch?

4.1 Das Beispiel Inklusion. Wie die Rahmenbedingungen einschränken. . . . .	193
4.2 Wider die einschränkenden Bedingungen: Eigene Wege gehen. Janusz Korczak . . . . .	198
4.3 Erfahrungen reformpädagogischer Schulversuche . . . . .	201
4.3.1 Schule Berlinertor Hamburg . . . . .	208
4.3.2 Karl-Marx-Schule Berlin-Neukölln, heute Fritz-Karsen-Schule . . . . .	209
4.3.3 Die Jenaplan-Schule in Jena . . . . .	210
4.3.4 Die Individualpsychologische Versuchsschule Wien . . . . .	210
4.4 Konsequenz und Zukunftsperspektive: Die Langformschule 1–13 heute . . . . .	213
Literatur und Lesehinweise . . . . .	221